

Der Taunusbote erscheint
täglich
außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis
für Bad Homburg v. d. Höhe
einschließlich Beiergerlohn
Mk. 2.90 durch die Post
bezogen (ohne Bestellgebühr)
Mk. 2.65 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 20 Pfg.

Einzelnummern:
neue 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die
fünfspaltige Korpuszeile
15 Pfg., im Reklameteil die
Kleinzeile 30 Pfg. — Bei
Anzeigen von auswärts kostet
die fünfspaltige Korpuszeile
20 Pfg., im Reklameteil die
Kleinzeile 40 Pfg. — Rabatt
bei öfteren Wiederholungen.
Daueranzeigen im Wohnungs-
anzeiger nach Vereinbarung.

Geschäftsstelle
Hadenstraße 1. Fernsprecher 9.
Postfachkonto No. 8974
Frankfurt am Main

Stanislawa Wielowska.

Sagenroman aus Polens Kampf um die
Freiheit

von Victor Selling.

Die Antwort machte ihn nicht bestürzt.
Ob er zwang sich, ruhig zu erscheinen.
Dann — nun dann habe ich meine heilige
Pflicht. Um ein halb eins erwartet Sie ein
Gondolier, — der einen gewissen Gemüts-
mann aus Roubrune verdammt ähnlich
sieht. Sie haben bis dahin Zeit, Ihr letztes
Wort zu ändern.

„Ah! So schnell zeigen Sie das andere
Gesicht? Das ist wenigstens offen. In der
Tat!“

„Wenn Sie mich dazu zwingen. Gewiß-
lich, um mich zur Verzweiflung treiben.“

„Schashtin! Hand aufs Herz! Reden Sie
ich doch keine Schwachheiten ein! Daß mein
Herz Ihnen entgegen treibt Sie nicht halb
zu der Verzweiflung wie mein Fortgang den
Fürsten verzweifeln machen wird. Eine Weile
wenigstens. Ich sage Ihnen schon jetzt, daß
mit das leid tut. Für Ihre Verzweiflung
habe ich ein Pflaster. Ich bin nicht arm.“

„Das weiß ich. Sie wollen sich meine
Verschwiegenheit erkaufen?“ Er machte eine
entsetzte Bewegung. Aber sie durchschaute
das. Jetzt schauspielerte der Mann.

„Man zeigt sich seinen Freunden erkennt-
lich, und ich hänge nicht am Gelde. Wenn
Sie mich bereit gefunden hätten, auf Ihren
abenteuerlichen Fluchtplan einzugehen, wä-
ren Sie ohne dies um den klingenden Lohn
gekommen. Der Fürst hat die Hälfte seines
großen Spielgewinns dem russischen roten
Kreuz vermacht.“

„Jawohl! Aber die andere Hälfte Ihnen!“

Wie ihm das herausfuhr, war Stanis-
lawa Wielowska ihrer Sache sicher.

„Reine Hälfte fließt gleichfalls einer
wohlthätigen Vereinigung zu.“

„Das wäre geradezu Sünde!“

„Ich sagte Ihnen, daß ich nicht am Gelde
hänge. Ich will aber gern die gedachte wohl-
thätige Vereinigung um eine größere Summe
berauben, wenn ich dadurch einen unetgen-
nützigen Freund behalte.“

Sie sagte es ganz ernsthaft. Er schüttelte
den Kopf, aber die Geschicklichkeit, mit der
sie ihm entgegenkam, gefiel ihm. Daß die
Flucht etwas Abenteuerliches war, hatte er
sich selbst schon gesagt. Daß die Liebe aus-
sichtslos sei, konnte niemand bestimmter aus-
sprechen, als sie. Warum nicht mit dem
zufrieden sein, was ihm mühelos in den Schoß
fiel?

„Daß Sie mich zum Freund haben, wissen
Sie.“ Er hatte sich ans Fenster gestellt
und brauchte so ihr verächtliches Lächeln
nicht zu sehen. Sie sagte laut: „Das ist er-
freulich. Wer weiß, wie lange ich diese
Freundschaft noch genieße. Ich erwarte Ihre
Vorschläge seit unserer Aussprache in Monte
Carlo.“ Und während er mit ihr eine statt-
liche Teilsumme des Spielgewinns verhan-
delte, die ein artiges Vermögen ausmachte,
dachte sie: „Diese russischen Beamten gleichen
sich doch alle. Beim Minister fängt es an,
beim letzten Heibuden hört es auf. Es ist
die Lebensweisheit, die sie mit der Milch ein-
saugen.“

Pünktlich um ein halb ein Uhr setzte
Stanislawa ihren kleinen schmalen Fuß,
den Großfürst Paul mit besonderer Vor-
liebe als ein Meisterwerk der Gottheit zu
bezeichnen pflegte, auf den Rand der schwar-
zen Barke, in der eifertig Eugen Oginski

die Rissen für die „Altezza“ zurechttrug.
Dann glitt die Gondel ostwärts nach San
Marco

V.

Ruhig, meine Töchter! Hier sind wir
sicher, und die Spindel haben nie mehr mit
sich selbst zu tun gehabt, als in diesen herr-
lichen Tagen. Es gilt ja nicht uns. Es gilt
unseren Unterdrückten und Schergen, Kin-
der!“

Inmitten von fünf Getreuen, die er um
ein Menschenalter überragte, stand der greise
Michael Soltys hinter dem weitgeöffneten
Fenster im vierten Stockwerk eines Hauses
der Vorstadt Praga. Ein leuchtender, klarer
Wintertag war über der alten Hauptstadt
Masoviens heraufgezogen. Sonnenspitzen
über der Weichsel, Gleichen der Sonne über
Kopa Saska, der alten Fuchinsel, deren ver-
träumte Gärten mit russischen Gesäulen
gespielt waren. Ein leichter Wintertag, in den
sich eine aufgeregte Menge hineindrängte.
Von Mund zu Mund schwirrte die Kunde,
daß die Deutschen nahe seien.

„Oder vielmehr, Kinder — Kinder — es
gibt auch uns!“ Michael Soltys, der Advokat,
schwenkte seine Mütze. „Es sind Gräße, die
uns unsere Befreier bringen! Erste Sonnen-
strahlen über ein selbständiges Polen! Seht
nur! Seht! Wie ein deutscher Adler eilt der
Bogel heran, brüstet er sich im Sonnengold
... hört das Gurren seiner Fittige! Weidet
euch am Anblick der fliehenden, fortstürzen-
den Soldaten, die sich einbilden, einen sicher-
en Schlupfwinkel zu finden! Ah — da kommt
ein Zweiter! Da blüht es auf, meine Kle-
ben...!“

Mit rasender Schnelligkeit nahte sich hin-
ter der ersten kreisenden feindlichen „Tauben“
von Westen eine zweite. In den Bienen-

schwarm auf den Straßen kam zuckendes,
wildes Leben. Sie versuchten zu fliehen, jetzt
nach dieser Seite des Weges, jetzt nach der
anderen. Stößen und Drängen, lehmfar-
bene Offiziere, Soldaten zu Fuß und zu
Pferde, blitzende Bajonette dazwischen. Bis
in Michael Soltys Wohnung hinauf drangen
die Schreie des geängstigten Menschen-
knäuels. Ein zuckender Blitz dann da unten
aus rauchigem Feuer, ein dumpfer Aufschlag.
Eines Daches Stütze wirbelten über die
Straße.

Lähmender, dumpfer Schreden auf War-
schaus Plätzen, wie versteinert stehen die
Straßenbahnwagen still, festgefahren die
Droschken, von deren Bod die dudgepölkerten
Kutscher gesprungen sind. In unbeschreiblich
großer Verwirrung, vom Grauen gepackt,
schüttelten sie alle. Mit atemberaubender
Schnelligkeit braust die zweite Taube mit
dem großen, preussischen Kreuz am Bug her-
an, die erste schließt empor, verschwindet im
Himmel den Blicken. Die Bomben haben
ihre grausame Arbeit getan.

Täglich lauert die Gefahr über Warschau.
Von Stunde zu Stunde wachsen Angst und
Besorgnis unter der Bevölkerung. Die ab-
gehenden Züge sind bestürzt und überfüllt.
Es sind ihrer viele, die fliehen möchten, aber
die dazu nötige obrigkeitliche Erlaubnis nicht
erlangen können. Immer höher sind die
Hände derer geworden, die sie ausstellen,
immer hilfloser des einzelnen Rubels
Wichtigkeit. Und immer mehr steigert sich
Erregung und Angst mit den heranwogenden
Tartarennachrichten.

(Fortsetzung folgt.)

Schwester'spende.

Wem gilt sie?

Den Schwestern, Hilfschwestern und Helferinnen aller Be-
dürfnisse, die sich in die fern Weltkriege an der Front und in der Hei-
mat für Heer und Marine in unermüdlicher Opferfreudigkeit Tag und
Nacht bei der Krankenpflege und auf verwandten Gebieten betätigt und
dabei Schaden an ihrer Gesundheit genommen haben.

Weshalb sammeln wir für sie?

Um die Tausende von ihnen, insbesondere auch solche, die
keinen Anspruch auf staatliche Versorgung nicht besitzen, zu unterstützen.

Jeder gebe sein Scherlein!

Beiträge nehmen entgegen:

Landgräfliche Hess. conc. Landesbank auf Konto „Schwestern'spende“
Die Geschäftsstelle des „Taunusbote“
Die Geschäftsstelle der „Kreiszzeitung“

Am Montag den 22. Oktober 1917, (Geburtsstag Ihrer
Majestät der Kaiserin) findet in den Räumen der Gustav-Weigand-
Stiftung zu Bad Homburg v. d. H. Luitensstraße 80/82 eine

Veranstaltung

zu Gunsten der Schwester'spende statt.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Eintrittskarten im Vorverkauf:

Büro des Kurhauses.

Geschäftszimmer des Reservelazarets.

In den Buchhandlungen

Frig Schick u. F. Supp.

In den Cigarrenhandlungen von:

Loh, Nagel, Schäfer.

Zweigverein vom roten Kreuz

Kreiskomitee vom roten Kreuz

Kreisverband und Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins.

KRISTALL-PALAST.
Frankfurt a. M. Gr. Gallusstraße 12

Erstklassiges Programm

mit Perzina u. Otto Röhr

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Haus 325

Freiwillige Krieger-Sanitätskolonne vom roten Kreuz Haupt-Versammlung

Am Montag, 22. Okt. 1917 abends halb 9 Uhr im
Vereinslokal Frankfurter Hof.

Tagesordnung:

Jahresbericht. — Kassenbericht. — Verschiedenes
Die Kameraden werden hierzu freundlichst eingeladen, und um
vollständiges Erscheinen ersucht.

Die Kameraden, welche zur Zeit in Urlaub sich hier aufhalten, sind
ebenfalls herzlich eingeladen.

Der Vorstand.



Elektrische Batterien

Taschenlampen

in erstklass. Ausführung.

Medizinal-Drogerie

Carl Kreh

gegenüber dem Kurhaus.

Die erste Ausgabe von Kohlen u. Koks

durch den

Vaterländischen Frauenverein

findet erst im November statt.

Vorherige Anforderungen können nicht berücksichtigt
werden.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

Die Kohlenausgabestelle.

Trotz Krankheit meines Mannes

übernehme ich

Arbeiten in Kranhinden

und das

Instandhalten der Gräber

für Allerheiligen und bitte um
gütige Aufträge.

Sachachtungswoll

Frau Joseph Rau

Airdorf

Grabengasse 34. 4372

Lehrmädchen

Anfangsvergütung 20 Mark per
Monat sucht

Carl Holland, Bazar

Für eine Dame

die bisher noch nicht in Stellung
war, Wwe. in 40er Jahren, ar-
beitsfreudig, umsichtig und praktisch
auch musikalisch wird Stellung zur

Führung eines Haushalts

gesucht. Off. u. B. 4370 an die
Geschäftsstelle erbeten.

Wohnung

Einfamilienhaus oder größere Etage
in Homburg oder Umgebung an-
fangs 1918 — 3 Personen ohne
Kinder — zu mieten gesucht. Off.
mit Preisangabe erb. u. B. 4387
an die Geschäftsstelle.

Lehrmädchen

per sofort oder 1. November gesucht.
Carl Bander, Aulsenstr. 4-6

Landgräfl. hess. concess. Landesbank

Homburg v. d. H.

Status pro September 1917

Aktiva.

Ressourcenbestände	228.636
Wechselbestände	1487.748
Konto Corrent Konto 2	3609.490
Effekten Konto incl. St. 2000 zurückge-	
kaufte eigene Aktien	2174.275
Immobilien Konto	100.000
Konto Corrent Konto Debitoren	6755.056

Passiva.

Aktienkapital Konto	1857.142
Reservefonds	159.615
Spezialreservefonds	185.000
Berginsl. Depositen o. Kündigung	7243.581
Cheq.-Konto	4668.721

Für Zahnleidende!Zähne mit und ohne Platte,
sowie Reparaturenund Umarbeitung
schlechtstehender Gebisse.

Goldkronen

und

Brücken-

arbeiten

Schmerzloses Zahnziehen speziell für Angstliche und Nervöse
in den meisten Fällen anwendbar**Frau R. Caesar, Kisseloffstr. 3.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

mehrere fleißige

Arbeiterinnen

evtl. in halbtägiger Beschäftigung

W. Spies u. Co., G. m. b. H.

Schokoladen- u. Konservefabrik „Taunus.“

Die unterzeichneten Mitglieder des „Reichsverband für den Papier und Bürobedarfs-Handel, Ortsgruppe Bad Homburg“

bringen ihrer verehrlichen Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß sie in Anbetracht der Heizung- und Lichtersparnis vom

22. Oktober ab folgende Geschäftszeit

haben.

Vormittags von 8 bis 1 Uhr
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
Sonntags Geschäfts-schluß 1 Uhr.

Bad Homburg v. d. H., den 18. Oktober 1917.

Franz Beder	Marie Hochstädter	Fr. Schild's Buch- u. Papierhdlg.
Joseph Beder	Fritz Hofmann	L. Staubt's „ „ „
Wilhelm Beder	Chr. Rohm	J. Supp's „ „ „

Versichere Dein Schwein!

Eine Versicherung gegen alle Schäden, auch solche nach dem Schlachten entstanden, ist unerlässlich.

Man wende sich sofort an die
Viehversicherungsgesellschaft a. G.„Halensia“ zu Halle a. S. gegr. 1888
oder an deren Vertreter.Bisher über 4 1/2 Millionen Mark entschädigt.
Feste PrämieAuch Pferde und Rinder, sowie trüchtige Stuten
werden gegen alle Schäden versichert.

Vertreter u. Reisebeamte bei Gehalt u. Spesen allerorts ges.

Ant. Happelapprobierter Kammerjäger
Oberursel i. L., Marktstraße 2.
Telefon 56empfiehlt sich zur Vertilgung von
ämtl. Ungeziefer nach der neuesten
Methode wie Ratten, Mäusen,
Wanzen, Käfern u. Übernahme von
jungen Häusern im Abonnement.**Tüchtige****Filetneß-
Arbeiterin**gesucht 4400
B. Fuchs, Frankfurt a. M.
Kaiserstraße 14.**Zarte, weisse Hände**erzeugt das herrlich duftende
Sametina. Bei aufgesprungener,
roter rissiger Haut und bei Frost-
beulen dürfte es nie fehlen, à Fl.
100 Pfg.

Bei Hoff. Otto Voltz, Drogeri.

Hütewerden flott garniert
Butaten verwendet.

Große Auswahl in

Hüten, Fantasia, Federn**Elisabeth Wagner,**

Höfstraße 9, part. 4151

Tücht. Schneideringesucht. 4405
Frau Direktor Janicke,
Ferd. Platz 18.**Fünf****Zimmerwohnung**

im zweiten Stock

Louisenstraße 42mit Bad, Gas und elektrisch
Licht für 1. Jan. ar 1918
auch früher zu vermieten.

Näheres bei 3916

Louis Stern,

Louisenstraße 42.

Herrschafliche

Wohnung5 Zimmer, Bad und Zubehör, se-
parater Personaleingang 1. Stock
per 1. Januar evtl. früher zu ver-
mieten. 4191
Kaiser Friedrich-Promenade 2.**Einfach möbl. Zimmer**mit elektr. Licht und Dauerbrand-
ofen zu vermieten. 2531a**Dorotheenstraße 7.****Gut möbl. Zimmer**zu vermieten. 3425b
Löwengasse 5p.**Schlaf- und Wohnsalon**zu verm. an 1 Herrn oder eine
Dame zu 60 M monatl. Haltestelle
der Elektr. 1 Minute entfernt Rindl
od. Frankfurter im Garten 4124a**Frankfurter Landstr. 93.**

Zum 1. November eine

2 Zimmerwohnungmit Zubehör zu vermieten. 4317a
Rindische Stiftstraße 11.

Eine schöne

3 Zimmerwohnungim Hinterbau nebst allem Zubehör
am 1. November oder auch früher
zu vermieten. Näheres 4317a
Obergasse 15.**Hochpart. Wohnung**6 ger. Zimmer, (gr. Diele, Bad
und allem Zubehör, Heizung, schöne
ruhige Lage zu vermieten 3683a
Landgrafenstraße 34.**3 Zimmerwohnung**im Vorderhaus zu vermieten.
3245a **Louisenstraße 74.****Kurhaus - Theater Bad Homburg**

Direktion Adalbert Steffter.

Sonntag, den 21. Oktober 1917

nachmittags 3 Uhr

Kinder-Vorstellung

Bei kleinen Preisen.

Max und MoritzEin Bubenstück in 6 Streichen, nach der bekannten Buben-geschichte von
Wilhelm Busch für die Bühne bearbeitet von Leopold Glinther.

abends 7 1/2 Uhr.

Außer Abonnement. Bei volkstümlichen Preisen.

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Leiter der Aufführung: Ernst Theiling.

Dienstag, den 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Vierte Vorstellung im Abonnement A.

Die verlorene Tochter

Luftspiel in 3 Akten von Ludwig Fulda.

Leiter der Aufführung: Oberregisseur Ernst Theiling.

Das Stück spielt in Friedenszeiten, an drei aufeinanderfolgenden
Sonntagen, der 1. Akt in Berlin, der 2. und 3. Akt in einer Thüringer
Winterfrische.**Preise der Plätze:**

Ein Platz Progeniumloge 3.50 Mark. — I. Rangloge 3.00 Mark.
 — Parkettloge 2.50 Mark. — Speeritz 2.50 Mk. — II. Rangloge 1.50 Mk.
 — Gleichplatz 1.50 Mk. — III. Rang reserviert 1.00 Mk. — Gallerie 80 Pfg.

Vorderkauf auf dem Kurbüro.

Ausschreibung 7—Anfang pünktl. 1/8—Ende 10 Uhr.

Glück's LichtspieleTelefon 147 **Kirdorferstrasse 40.** Telefon 147**Achtung****Morgen Sonntag**

Mittags 4 und Abends 8 Uhr

Das herrliche Sensationsdrama der Gegenwart.

Wenn Menschen reif zur Liebe werden.In der Hauptrolle die grösste Kinoschauspielerin der Gegenwart
Fern Andra in 5 spannenden atemberaubenden Akten,
sowie ein ausgesuchtes Beiprogramm.**Der vaterländische Frauenverein**

beschäftigt auch in diesem Jahre helfend eingzugreifen bei der

Verteilung von Brennmaterialienfür bedürftige Kriegserkrankte und Witwen. Wir bitten daher um gütige
zahlreiche Spenden an die Landgräfl. hessische concess. Landesbank
„Kohlen-Konto“.

Der Vorstand.

Neuheiten in**Damenhüten**

(auch Umarbeiten)

Kirdorferstr. 43.**Spar- und Vorschußkasse**

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Rudenstraße No. 8.Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank
Postsparkassekonto No. 588 Frankfurt a. M.Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten
geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.**Sparkassen-Verkehr**mit 1/2 und 4-jähriger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.
des Monats. Roulaute Bedingungen für Rückzahlungen.**Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.**

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust

im Falle der Auslosung.

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr

gegen Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen

Sicherstellungen. **Postsparkassen-Verkehr** unter No. 588 Post-

sparkasseamt Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wert-

papieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons

und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von

Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer-

und einbruchsfestem Stahlpanzer-Gewölbe. Erledi-

gung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden

Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und

Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Ausgabe der Lebensmittelkarten.

Sonntag, den 21. Oktbr. findet die Ausgabe der Karten für die Zeit vom 22. Oktbr. bis 4. Nov. d. d.

Butter- und Zuckerkarten

für die Zeit vom 21. Oktober bis 18. November d. d. der **Reichsfleischkarten** für die Zeit vom 29. Oktbr. bis 25. Novbr. und der **Lebensmittelkarte I** für die Zeit vom 22. Oktober 1917 bis 13. Januar 1918 an den **bekannten Lokalen** statt gegen Rückgabe der **Stammkarten der abgelaufenen Karten.** Lebensmittelkarte I hat diesmal auf 12 Wochen Gültigkeit, worauf wir besonders aufmerksam machen. Die Ausgabe der Karten erfolgt für den **Stadtbezirk Homburg-Alt** vormittags von 10 bis 12 Uhr, für den **Stadtbezirk Kirdorf** vorm. von 9 bis 10 Uhr.

Dieser Karten, welche am 21. ds. Mts nicht abgeholt werden, können erst am **Mittwoch, 24. Okt.** im Lebensmittelbüro zur Ausgabe gelangen.

Bad Homburg, den 20. Oktober 1917.

Der Magistrat

Lebensmittelversorgung.

Am 20. Oktober 1917 sind zwei Bekanntmachungen: Nr. L. 111/7. 17. R. R. A., betreffend Beschlagnahme, Verwertung und Meldepflicht von rohen Großviehhäuten und -häuten.

Nr. L. 700/7. 17. R. R. A., betreffend Höchstpreise von rohen Großviehhäuten und -häuten, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und Anschlag veröffentlicht worden. 4415

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Am 20. Oktober 1917 ist eine neue Bekanntmachung Nr. L. 888/7. 17. R. R. A., betreffend „Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und Anschlag veröffentlicht worden. 4416

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Am 20. Oktober 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. L. 200/9. 17. R. R. A., betreffend „Beschlagnahme und Bestandserhaltung von eisernen Heizkörpern und Zentralheizungsstellen“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und Anschlag veröffentlicht worden. 4414

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Kaufmännischer Verein.

In der gestern Abend stattgefundenen stark besuchten Versammlung des Kaufm. Vereins wurde nachfolgender Beschluss gefasst:

Für Erspargung von Licht und Heizung wird von Montag, den 22. Okt. ab nachstehende Geschäftszeit festgelegt:

von halb 9 bis 6 Uhr,

Samstags bis 7 Uhr,

Sonn- und Feiertags von 11 bis 1 Uhr.

Wir ersuchen dringend um strengste Einhaltung dieser Stunden, damit schwere Auflagen zu gewärtigen sind.

Der Beschluss der Versammlung ist dem Magistrat und dem Generalkommando mitgeteilt.

Der Vorstand des Kaufm. Vereins.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Konrad Brückner

Freitag morgen 8 Uhr im 86 Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Bad Homburg, den 20. Oktober 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie **Heinrich Winter.**

Marie Brückner.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes aus.

Taschenlampen Batterien Laubsägeholz fertige Truhen Körbchen

für Braundmalerei und Kerbschnitzerei empfiehlt

Carl Bolland, Bazar
neben der Post. 4242

Hohe Belohnung Berggoldete Brosche (Familienstück)

verloren. Friedrichsdorf Chaussee.

Abzugeben **Liebhards,**
Villa Hildegard, Homburg.

Dreifüße

sind heute eingetroffen. 4409

Störkel,
Wallstraße 22.

Zu verkaufen:

1 Vogelbauer mit Bestell,

1 kl. Bücherregal

Adenstr. 2.

Altes Papier,

Lumpen und Eisen kauft zu höheren Preisen. 4404

Christian Bernhard,

Glucksteinweg 65.
Postkarte genügt.

Ein größerer 4408

Mantelofen

zu kaufen gesucht.

Saalebstraße 57
parterre.

Ein gebrauchter großer Kleiderschr.

wird privatim zu kaufen gesucht.

Bedner,

Friedrichsplatz 18. I.

Lohnenstraße 39.

kleiner Laden billig zu vermieten. (2940a)

Näheres Schmidgasse Nr. 3.

Freundliche, neuer, erlichtete

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, Gas u. Wasser, an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. 4402a

W. Mathan, Stiftstraße.

Für die Einwohner des Bezirks Kirdorf werden Montag, den 22. 10. vorm. 9 bis nachm. 4 Uhr im Bezirksvorsteher-Büro unter Vorlage der Kohlenkarte gegen den Marken-Abschnitt 6 gelbe Rotbezugsscheine ausgegeben.
Wegen ungenügender Brennstoff-Zufuhr können in Homburg vorerst keine weiteren Rotbezugsscheine ausgegeben werden.

Ortskohlenstelle.

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- und Verkauf von Wertpapieren,

Schecks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung v. Schließfächern in uns. feuer- u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Unsere

Bürostunden

sind

von vormittags 8 Uhr

bis

abends 6 Uhr.

Geschäftsstelle des Taunusboten.

Dankagung.

Aufrichtigen Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres Herrn

Serdinand Datz,

dem Herrn Pfarrer Wenzel für seine tröstenden Worte, dem Vorstand der vereinigten evangelischen Kirchengemeinden, sowie dem Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. H. für die dem Entschlafenen erwiesenen Ehrungen.

Familien **Rudolf und Otto Datz,** Botha.

Karl Deisel, Homburg v. d. H.

Ferdinand Schlemmer, Adenau.

Bad Homburg v. d. H., den 19. Oktober 1917.

Deutsche Vaterlands-Partei.

Während draußen im Felde sich Heldentum und Opfermut unserer Brüder in immer hellerem Glanze zeigen, während die militärische Ohnmacht unserer Feinde immer sichtbarer und nach zuverlässigen Nachrichten die Wirkung unserer U-Boote und Luftwaffen immer vernichtender wird, zeigt sich in den letzten politischen Erörterungen das traurigste Gegenbild.

In der Deutschen Vaterlands-Partei bricht sich eine gewaltige Volksbewegung Bahn, die hoch über allen inneren Gegensätzen die Fahne des Sieges als einigendes Symbol erhebt, die allem Unverstand und aller Zwietracht zum Trotz der Erkenntnis zum Durchbruch verhilft, daß es jetzt darauf ankommt, mit eiserner Zähigkeit einen Frieden zu erkämpfen, der unsere Zukunft wirklich sichert!

Die Furcht, daß sich diese Volksbewegung mit elementarer Kraft weiter entwickeln und politischen Parteien zum Schaden gereichen könnte, hat diese zu den äußersten Anstrengungen angespornt. Sie fühlen sich in ihrer **erträumten Uebermacht** gefährdet. Daher der Versuch an der Hand mühsam zusammengefügter Einzelfälle die jetzt unser Volk ergreifende Bewegung als eine von oben eingeleitete und geförderte hinzustellen. Aus den eigenen Reihen dieser Parteien strömen ihre Mitglieder in hellen Scharen der Vaterlands-Partei zu und können bereites Zeugnis dafür ablegen, daß die Vaterlands-Partei keinerlei innerpolitische Ziele verfolgt. **Es ist unwahr, daß**

die Deutsche Vaterlands-Partei die Zeiten des Klassenkampfes wieder aufleben lassen und hierfür das Wort „vaterländisch“ mißbrauchen will. Wir sind weder konservativ noch liberal, weder agrarisch noch schwerindustriell, weder Wehrverein noch alldeutsch:

Jeder, der helfen will, Deutschland zu erretten, ist uns willkommen!

Nein, wir sind eine Vaterlands-Partei, weil wir das höchste Interesse des Vaterlandes in dem Geißel des inneren Streits wieder zu Ehren bringen und alle Deutschen einigen wollen auf das eine große Ziel: Den Sieg und den Frieden, den Deutschland für seine Entwicklung nach dem furchtbaren Abbruch braucht.

Schon beginnt man im **feindlichen Ausland** ängstlich zu werden, daß die Hoffnung, durch deutschen Unverstand zu erreichen, was den Waffen versagt geblieben ist, am Ende doch noch zerflattert! Gegen **englische Friedensfahler** müssen wir hart sein, denn in absehbarer Zeit werden wir England ganz anders gegenüberstehen!

Schon spricht man von der Zerlegungspartei, die die Mehrheit des Reichstages zerlegen will. Ja, **wir wollen aufdecken**, daß die Mehrheit vom 19. Juli innerlich

zerfallen ist, daß die Urheber des erneuten Friedensangebots die irreführende Gefolgschaft immer mehr lieren.

Wir wollen zeigen, **wo die wahre Mehrheit des deutschen Volkes steht!** Wir wollen zeigen, daß nach drei Kriegsjahren im deutschen Volk die Schlaffenheit ungebrochen ist, sich den Frieden zu erkaufen den Deutschland braucht! Die Deutsche Vaterlands-Partei wird jede Reichsleitung freudig unterstützen, die einen Deutschlands Niedergang führenden Bergabstiegen und die Fahne des Sieges hochhält!

Elßaß - Lothringens Zugehörigkeit Deutschen Reich ist keine Frage, sondern eine **endgültig abgeschlossene Tatsache**. Elßaß-Lothringen ist **keine Kulisse** um hinter ihr die **belgische Frage**, die Lebensfrage für Deutschland ist, verschwinden zu lassen.

Deutsche Männer, deutsche Frauen, welchen Staat und welcher politischen Partei Ihr sein mögt, schart euch einmütig in der Vaterlands-Partei zusammen! **Deutsches Volk laß dich in den großen Fragen, die zur Entscheidung stehen, nicht irre machen!** Glaube an dich selbst und an Deutschlands Zukunft! Stimme des Gewissens muß dir sagen, welchen Weg du gehen hast.

Der Vorstand der deutschen Vaterlands-Partei.

Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg,
Ehrenvorsitzender.

Großadmiral von Tirpitz,
1. Vorsitzender.

Generallandschaftsdirektor a. D. Dr. Rapp.

2. Vorsitzender.

Beitrittserklärungen nehmen an:

1. alle Ortsgruppen und Ortsvereine;
2. alle Landesvereine der Deutschen Vaterlands-Partei, und zwar:

In der Provinz **Ostpreußen** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Ostpreußen, Königsberg i. Pr., Brothäckerstr. 131; in der Provinz **Westpreußen** die Geschäftsstelle der D. V. P. des Landesvereins für die Provinz Westpreußen, Danzig, Landeshaus; in der Provinz **Pommern** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Pommern, Stettin, Werderstraße 31; in der Provinz **Posen** die Geschäftsstelle des Posener Landesvereins der D. V. P., Posen, Friedrichstraße 7; in der Provinz **Schlesien** die Geschäftsstelle des Schlesischen Landesvereins der D. V. P., Breslau, Gartenstr. 74; in der Provinz **Brandenburg** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P. zu Händen von Herrn Oberbürgermeister Vosberg, Potsdam, Behlertstr. 31; in der Provinz **Sachsen** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Sachsen, Halle a. d. Saale, Hagenstr. 2; in der Provinz **Hannover** die Geschäftsstelle des Landesvereins Hannover der D. V. P., Hannover, Trammplatz 2; in der Provinz **Schleswig-Holstein** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Schleswig-Holstein, Altona, zu Händen von Vizeadmiral Daenhardt, Holtenauerstr. 63; im Regierungsbezirk **Cassel** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Kurhessischen Landesvereins der D. V. P., Cassel, Hohen-

zollernstr. 611; in **Rassau** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P., zu Händen von Herrn v. Grothus, Wiesbaden, Nikolausstraße 11; in der Provinz **Westfalen** die Geschäftsstelle des Niederrheinisch-Westfälischen Landesvereins der D. V. P., Dortmund, Ostwall 31 1/2; in der **Rheinprovinz** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für die Rheinprovinz, Köln, Altenbergerstr. 12; im **Königreich Bayern** die Geschäftsstelle des Landesvereins Bayern der D. V. P., München, Neuhäuserstr. 10 III. I.; im **Königreich Württemberg** die Geschäftsstelle des Württembergischen Landesvereins der D. V. P., Stuttgart, Schellingstr. 4, Erdgeschoss; im **Königreich Sachsen** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für das Königreich Sachsen, Dresden-N., Waisenhausstr. 29; im **Großherzogtum Baden** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P., Freiburg i. Br., zu Händen von Herrn Prof. Dr. Hoche, Weiherhofstr. 6; im **Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, Schwerin, Weinbergstr. 6; im **Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P., zu Händen von Herrn von Porcy, Neustrelitz; in den **Thüringischen Staaten** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P., zu Händen des Herrn Geschäftsführers Dunkel, Friedrichroda; außerdem für **Weimar**: Justizrat Flingner, dortselbst; für **Sondershausen**: Bankprokurist Wenzel; für **Arnstadt**:

Schulinspektor Henschel; für **Greiz**: Gymnasial-Direktor Müller; für **Meiningen**: Prof. Köhler; für **Eisenach**: Prof. Fleig; für **Jena**: Prof. Plate; im **Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für Hamburg, Hamburg, Sandtorquai 14; im **Gebiet der Freien und Hansestadt Bremen** die Geschäftsstelle des Bremischen Landesvereins der D. V. P., Bremen, Banthaus Weg, Wachstraße; im **Gebiet der Freien und Hansestadt Lübeck** die Geschäftsstelle des Lübecker Landesvereins der D. V. P., zu Händen von Herrn Müller, Lübeck, Marktstraße 48.

§ 3. In **Berlin** und in allen unter Nr. 2 aufgeführten Landesteilen die Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Vaterlands-Partei Berlin W. 10, Torstraße 30, Fernsprecher Vühov 5549. Telegrafische Adresse: Vaterlandspartei.

Es wird gebeten, die Beitrittserklärungen an die oben unter 2 und 3 bezeichneten Stellen schriftlich zu bewirken.

Bei dem gewaltigen Widerhall, den die Bewegung in ganz Deutschland gefunden hat, kann die Hauptgeschäftsstelle in Berlin die in riesiger Zahl bis her eingegangenen Postsendungen nur allmählich aufarbeiten. Es wird daher um Geduld gebeten, wenn die zahlreichen Anfragen, Anregungen und Anmeldungen nicht erledigt werden.

Mindestbeitrag 1 Mark.